

Medienmitteilung

Verfasser/in Sämi Deubelbeiss
041 369 65 77, saemi.deubelbeiss@vbl.ch

Datum 9. Dezember 2021

Sperrfrist: 9. Dezember 2021 (11.00 Uhr)

Drei neue Elektrobusse im Pilotbetrieb auf der Linie 10

Pünktlich auf den Fahrplanwechsel am kommenden Sonntag, 12. Dezember 2021, sind die drei neuen Elektrobusse der Verkehrsbetriebe Luzern (vbl) bereit für den geplanten Pilotbetrieb. Eingesetzt werden die drei Elektrobusse der Marke Solaris auf der Linie 10 zwischen Luzern Bahnhof und Obergütsch. Dieser Pilotbetrieb ist Teil der E-Bus-Strategie des Verkehrsverbunds Luzern (VVL).

Batteriebus, Elektrobus oder Depotlader

All diese Begriffe sind passend für die drei neuen Busse, welche die Verkehrsbetriebe Luzern (vbl) ab dem Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2021 auf der Linie 10 einsetzen wird. Es handelt sich um elektrisch angetriebene Busse mit grossen Batterien, welche im Depot Weinbergli aufgeladen werden. Bis Ende September 2021 wurden im polnischen Buswerk von Solaris die drei Busse für vbl gebaut.

Pilotbetrieb der Busse auf der Linie 10

Alle drei Elektrobusse werden für den Einsatz auf der Linie 10 (Luzern Bahnhof – Obergütsch) benötigt. Während der Morgen- und Nachmittagspitze sind im 10-Minuten-Takt alle drei Elektrobusse unterwegs. Da die Batterieladung nicht für den ganztägigen Betrieb ausreichend ist, kehren die Busse während des zwischenzeitlichen 15-Minuten-Takts, wenn nur noch zwei Busse benötigt werden, nacheinander ins Depot Weinbergli zurück für eine Zwischenladung der Batterien. Mit den neu 12 Meter langen Bussen wird die Kapazität der Linie 10 erhöht. Dazu wurde durch die Stadt Luzern die Wendeschleife im Obergütsch ausgebaut.

Am Abend können aufgrund der Linienkombination mit der Linie 11 die 12 Meter langen Elektrobusse nicht mehr eingesetzt werden, weil die Strassenverhältnisse dies auf der Linie 11 nicht zulassen. „Wir hoffen sehr, dass dies in den kommenden Jahren optimiert werden kann, da der leisere Elektrobus insbesondere auch am Abend in den Quartieren vorteilhaft ist“, sagt der neue vbl-Direktor Laurent Roux. Die drei Elektrobusse haben neben den bekannten vbl-Farben Blau und Weiss auch die Farbe Orange, damit man die Elektrobusse sofort erkennt. Ein Bus wurde zudem mit Zeichnungen von Kindern der Schulhäuser Säli und Steinhof gestaltet.

Nachhaltigkeit

Für die Batteriebusse bei vbl wird Naturstrom aus erneuerbaren Quellen (Wind, Wasser, Sonne) verwendet, wie dies auch beim Trolleybusbetrieb

der Fall ist. Im lokalen Betrieb werden somit weder CO₂ noch weitere Abgase freigesetzt. Die Produktion des Fahrzeugs und die Gewinnung der Rohstoffe, insbesondere für die Batterien, haben jedoch Energie und wertvolle Rohstoffe benötigt. Einen relevanten Beitrag zur Nachhaltigkeit kann jeder Fahrer und jede Fahrerin auch mit dem Elektrobus mit einer vorausschauenden, energiesparenden Fahrweise leisten. Jede Kilowattstunde welche nicht verbraucht wird, ist ein Gewinn für die Umwelt, die Gesellschaft und für vbl als Unternehmen.

Hören und gehört werden

Der Umstand, dass Elektrofahrzeuge leiser sind als Dieselfahrzeuge, hat viele Vorteile und ist durchaus gewollt. Fussgänger können aber durch nahezu geräuschlose Fahrzeuge überrascht werden. Dies hat auf europäischer Ebene den Gesetzgeber veranlasst, Vorschriften über minimale Geräuschemissionen zu erlassen, um solche gefährlichen Situationen möglichst zu vermeiden. Aus diesem Grund verfügen heutige Elektrobusse in Europa zwingend über das System AVAS, so auch die neuen vbl Elektrobusse. Damit wird ein akustisches Signal abgegeben, um gefährliche Situationen möglichst zu vermeiden.

E-Bus-Strategie im Kanton Luzern

Die Pilotlinie 10 gehört zum ersten Umsetzungsschritt der E-Bus-Strategie des Verkehrsverbunds Luzern (VVL). Der Verkehrsverbund Luzern (VVL) stellt bis Ende 2022 fünf Buslinien, auf denen heute herkömmliche Dieselfahrzeuge fahren, auf Depotlader-Batteriebusse um. Mit diesen Pilotlinien will der VVL zusammen mit vbl, Postauto und Rottal Auto AG Erfahrungen mit der neuen Technologie, dem Ladekonzept und betrieblichen Fragestellungen sammeln. Insgesamt werden 10 Batteriebusse beschafft, welche über zehn Jahre im Einsatz sein werden und den Start der Defossilisierung des heutigen Dieselfahrzeugbetriebs markieren. Die laufenden Erfahrungen werden für die Umstellung weiterer Dieselfahrzeuglinien auf Antriebstechnologien mit effizienten, emissionsarmen und erneuerbaren Energien dienen.

Im Kanton Luzern werden heute erst rund 45 Prozent der Bus-Fahrgäste – hauptsächlich mit Trolleybussen – nachhaltig befördert; noch rund 55 Prozent der Fahrgäste reisen mit Dieselfahrzeugen. Der Bund gibt mit der [Energiestrategie 2050](#) die Richtung der künftigen E-Mobilität auch im öffentlichen Verkehr vor. Der VVL zeigt mit der E-Bus-Strategie auf, mit welchen Antriebsformen bis ca. 2040 alle Busse mit erneuerbaren Energien, effizient und emissionsarm verkehren können.

Infos:

Weitere Informationen zu den neuen Elektrobusen von vbl sowie zur E-Bus-Strategie vom VVL finden Sie auf den folgenden Links:

<https://www.vbl.ch/elektromobilitaet/>
www.vvl.ch/e-bus

Für Auskünfte stehen Ihnen folgende Personen zur Verfügung:

Romeo Degiacomi, Mediensprecher VVL
Email: romeo.degiacomini@vvl.ch

Sämi Deubelbeiss, Mediensprecher vbl
Email: saemi.deubelbeiss@vbl.ch